

Shalom,

Der Name unseres Retters, des Königs der Könige und Herrn der Herren, Jesus Christus, sei immer gesegnet. Heute ist wieder ein neuer Tag, und ich lade dich ein, gemeinsam die Heilige Schrift zu betrachten.

Das Wort sagt:

Römer 10,1-2:

„Brüder und Schwestern, mein Herzenswunsch und mein Gebet zu Gott gilt für sie, dass sie gerettet werden. Denn ich bezeuge, dass sie Eifer für Gott haben, aber nicht in Erkenntnis.“

Wie wir hier sehen, reicht bloßer „Eifer“ nicht aus. Ohne ausreichende Erkenntnis, um Gott richtig anzubeten, ist unser Tun letztlich vergeblich. Hier scheitern viele Menschen darin, Gott wirklich zu begegnen, und am Ende wirkt es, als sei Gott fern, obwohl wir uns bemühen.

Heute betrachten wir zwei Gruppen von Menschen in der Bibel, die eifrig für Gott sind, aber nicht in Erkenntnis:

Gruppe 1: Menschen innerhalb des christlichen Glaubens

Gruppe 2: Menschen außerhalb des christlichen Glaubens, die dennoch behaupten, den wahren Gott zu suchen und zu lieben

Wir werden beide Gruppen biblisch untersuchen. Wenn wir uns in einer dieser Gruppen wiederfinden, sollten wir uns frühzeitig korrigieren und schnell umkehren, bevor wir verloren gehen.

Gruppe 1: Gläubige innerhalb Christi

In der Bibel gibt es eine Frau namens Martha. Eines Tages empfing sie den Herrn Jesus in ihrem Haus. Doch sie wusste nicht, was Christus wollte. Stattdessen beschäftigte sie sich mit vielen Dingen, die aus der Sicht des Herrn unwichtig waren: Sie spülte Geschirr, bereitete Speisen zu, holte Wasser für die Gäste – und all dies in großer Eile.

Doch ihr jüngeres Schwesterlein Maria setzte sich zu den Füßen des Herrn und hörte ihm zu, ohne sich um andere Dinge zu kümmern. Martha ärgerte sich darüber und bat den Herrn einzugreifen.

Lukas 10,41-42:

„...Martha, Martha, du bist besorgt und beunruhigt wegen vieler Dinge; aber nur eines ist notwendig, und Maria hat das gute Teil erwählt, das nicht von ihr genommen werden wird.“

Martha ist ein Beispiel für Menschen, die wirklich eifrig für Gott sind, aber nicht in Erkenntnis. Sie glauben, Gott freue sich über ihre Anstrengungen, während sie die geistlich wesentlichen Dinge vernachlässigen.

Heute gibt es Christen, die keine Zeit haben, das Wort Christi zu meditieren, zu beten oder den Heiligen Geist zu bitten, sie zu lehren. Sie kümmern sich kaum um die richtige Taufe. Aber im Chor, beim Kirchenbau oder bei Spenden sind sie voller Eifer. Sie investieren viel Energie in äußere Dienste, vernachlässigen jedoch das Wesentliche – das Studium des Wortes.

Ihr Eifer ist an sich nicht falsch, aber ohne Erkenntnis bleiben ihre Taten vor Gott unvollständig. Es ist besser, das Wort Gottes

sorgfältig zu studieren, zu beten, den Heiligen Geist zu empfangen und die Taufe zu suchen, als bloß äußere Dienste zu leisten.

Gruppe 2: Menschen außerhalb Christi

Die zweite Gruppe sind Menschen, die nicht Christen sind, aber behaupten, Gott zu ehren. Viele von ihnen meinen es gut und setzen große Anstrengungen für Gott ein - manchmal mehr als manche Christen.

Ein Beispiel ist der Apostel Paulus vor seiner Bekehrung. Er war eifrig für Gott, doch ohne Erkenntnis führte sein Eifer zu falschen Taten: Er verfolgte Christen in dem Glauben, er tue Gott einen Dienst (vgl. Philipper 3,6-7).

Auch heute gibt es Menschen in anderen Religionen, wie manche Muslime, die aus Eifer handeln, aber ohne die wahre Erkenntnis Gottes. Ihr Eifer führt manchmal zu Fehlern und sogar zur Abkehr von Gottes Plan.

Hosea 4,6:

„Mein Volk wird zugrunde gehen, weil ihm die Erkenntnis fehlt.“

Wo findet man wahre Erkenntnis?

Brüder und Schwestern, warum betonen wir so oft Jesus, Jesus, Jesus? Weil alle Weisheit und Erkenntnis in ihm zu finden sind (Kolosser 2,3). Wer ihn kennt, wird Gott in wahrer Erkenntnis anbeten, nicht in Unwissenheit.

Epheser 4,13:

„...bis wir alle die Einheit des Glaubens und die Erkenntnis des Sohnes Gottes erreichen, zu einem vollendeten Menschen, zur vollen Größe Christi.“

Jesus selbst ist im Wort Gottes gegenwärtig. Wenn du ihn jetzt annimmst und ihm vertraust, wirst du Gott in der Erkenntnis anbeten, wie er es wünscht.

Johannes 14,6:

„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.“

Für Christen, die nur äußerlich tätig sind, ist dies ein Aufruf zur Umkehr: Beginne, Jesus im Geist und in Wahrheit anzubeten, lerne seinen Willen durch die Bibel kennen, empfange den Heiligen Geist und folge der Taufe.

Möge der Herr dich segnen.

Share on:
WhatsApp